

Eitorf, den 24.08.2010

Amt 60.3 - Gebäudewirtschaft, Hochbau, Hermann-Weber-Bad

Sachbearbeiter/-in: Günther Schuhen

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Bau und Verkehr 09.09.2010

Tagesordnungspunkt:

Baumaßnahmebeschluss Umbau/Erweiterung Rathaus

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr beschließt den Um- und Ausbau des Rathauses in der in der Vorlage vorgestellten Form.

Begründung:

Der ABV hat in seiner Sitzung am 24.06.2010 beschlossen, Restmittel im erwarteten Umfang von ca. 140.000 € aus den Maßnahmen Nr. 6 und 15 des Konjunkturprogramms II für den Anbau von Büroräumen im EG des Rathauses zu verwenden. Außerdem soll der Bereich für Touristik, Fremdenverkehr und Kultur neu organisiert und konzentriert werden, örtlich möglichst im EG. Hierzu ist es notwendig, dass Büroräume für vier Arbeitsplätze geschaffen werden. Diese sollten im Bereich des Erdgeschosses entstehen, um einen einfachen Publikumszugang zu gewährleisten.

I Umbau im EG

Es wurden 2 Varianten angedacht, wobei beide von dem Grundsatz getragen sind, dass die Abteilung gut sichtbar und als solche für Besucher auch gleich zu erkennen ist. Dies ist mit einer entsprechenden Beschilderung zu erreichen. Zudem sollte der Bereich auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich sein, ohne das gesamte Rathaus zu öffnen.

Dies kann durch Bau eines eigenen Einganges gewährleistet werden. Die Zimmer des jetzigen Ordnungsamtes werden hierfür verwendet. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes erhalten die neu zu schaffenden Büroräume im Innenhof (Maßnahme KPII) sowie frei werdende Büroräume durch Umsetzung von Mitarbeitern des Ordnungsamtes.

Variante 1

Im Eingangsbereich des Rathauses (Windfang) wird eine Türe zum Zimmer 3 gebrochen. Dieses Zimmer wird dann Info- , Empfangs- und Verkaufsbereich (ein Arbeitsplatz), im Zimmer 4 würde ein Arbeitsbereich (zwei Arbeitsplätze) und in Zimmer 5 das Amtsleiterbüro (ein Arbeitsplatz) entstehen.

Die Türe zum Eingang (Zimmer 3) sollte als Schwingtüre mit elektrischem Antrieb in Glasausführung in einer Breite von 1,00m (rollstuhlgerecht) ausgebaut werden. Bei einer Schiebetürlösung mit Infrarotauslösung, wie im Bürgerbereich, würde ein ständiges auf- und zufahren der Türe, vor allem durch Rathausbesucher, ausgelöst, die nicht in diesen Bereich wollen. Ein geregeltes Arbeiten wäre kaum möglich. Gegen eine Schiebetürlösung sprechen weiterhin die höheren Kosten gegenüber einer Schwingtüre.

Geschätzte Baukosten: 7000 € (ohne Mobiliar)

Variante 2

Die Variante 2 unterscheidet sich von der Variante 1 dadurch, dass der Eingang in Zimmer 3 unmittelbar von außen erfolgen würde. Der Zugang läge neben dem heutigen Rathauseingang. Nachteil: Die Mitarbeiter würden im Winter ungeschützt der Zugkälte ausgesetzt sein. Nach Rücksprache mit dem Arbeitsschutzbeauftragten der Gemeinde Eitorf, Firma Streit, ist dies nicht zulässig. Um dem Arbeitsschutz gerecht zu werden, müsste dem Eingang ein Windfang vorgesetzt werden. Dies würde die Baukosten wesentlich erhöhen.

Geschätzte Baukosten: 18.000 € (ohne Mobiliar)

Finanzierung und Ablauf: Die Umbaukosten für Variante 1 können aus eingesparten Mitteln aus dem Budget Gebäudeverwaltung (Produkt 01.07.01) finanziert werden, weil sich die Energiekosten günstiger als erwartet verhalten. Ob aus diesem Titel auch die Mehrkosten der Variante 2 finanziert werden können, kann erst nach vorliegen der Verbrauchsabrechnungen Strom und Gas für den Monat November beurteilt werden.

Die Maßnahme sollte Ende Dezember 2010 abgeschlossen sein, da geplant ist, dass das Amt „Kultur und Marketing“ ab 01.01. 2011 seine Arbeit aufnimmt. Sofern mit der Maßnahme nicht bis zum Jahresende begonnen wird (Auftragsvergabe), wäre in 2011 zunächst die Genehmigung des Haushalts abzuwarten.

II Anbau im Innenhof

Der Bau neuer Büroräume im Innenhof des Rathauses soll nach positiver vorläufiger Auskunft der Bauaufsicht zur grundsätzlichen Machbarkeit mit Hilfe eines externen Büros geplant werden. Die brandschutzfachliche Aussage steht noch aus. Daher konnte zum Redaktionsschluss der Vorlage noch kein Planungsergebnis eingespeist werden. Sollte die Planung noch vor dem 09.09. fertig sein, wird sie in der Sitzung dargestellt. Anderenfalls muss die Vorstellung wie auch der Maßnahmeabschluss dazu in der Novembersitzung des ABV erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

Wie erwähnt erfolgt die Finanzierung aus Mitteln des KP II. Das setzt einen Maßnahmebeginn noch in 2010 voraus, der mit der Erteilung eines Planungsauftrages erfüllt werden kann.

Anlage(n)

Grundriss Umbau Fremdenverkehr und Kulturamt